

# Standard & Poors - eine Agentur mit fragwürdigen Standards?

10.07.2013 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute (07.49 Uhr) bei 1.2795, nachdem im Verlauf der letzten 24 Handelsstunden Tiefstkurse im US-Handel bei 1.2756 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 100.50. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.55, während EUR-CHF bei 1.2430 oszilliert.

Standard & Poors ist eine amerikanische Veranstaltung. Standard & Poors hat sich gestern erlaubt, die Bonitätsnote Italiens um eine Stufe von BBB+ auf BBB zu senken. Damit steht Italien 2 Stufen vor dem Ramschstatus. Gleichzeitig bescheinigt die italienische Zentralbank Italien (ich schließe mich der Bol an), Fortschritte bei der Haushaltssanierung erreicht zu haben.

Standard & Poors entwickelt sich immer stärker zu einer Agentur, die unklaren Standards folgt. Das lässt sich nachhaltig an der Divergenz der Bewertung der USA und Italiens ablesen. Unklare Standards, die im Laufe der letzten 13 Jahre die Länder, in denen die maßgeblichen Eigentümer dieser Agentur ansässig sind, schützen und andere Länder durch ihre Politik destabilisieren, müssen sich schlussendlich dem Vorwurf der Fragwürdigkeit (und polit. Funktion) aussetzen. Kommen wir zu den Fakten:

Kriterium	Italien S&P BBB	USA S&P AA+
Reformen	Ja	Nein
Haushaltssaldo 2013	-2,9%	-6,5%
Primärhaushalt 2013	+2,7% (Strukturkennziffer!)	-4,6%
BIP 2013	-1,8% auf Basis eines Haushaltsdefizits in Höhe von -2,9% und belastenden Folgen durch Strukturangepassungen (langfr. positiv)	+2,0% auf Basis Maßnahmen der Federal Reserve in Höhe von 6,4% BIP und Defizit in Höhe von 6,5% (=12,9% Input für 2,0% Output)

Die gesamte erfolgreiche Reduktion der Defizite wurde von S&P ebenso wenig gewürdigt wie die bisher umgesetzten Reformen. Die Herunterstufungen der kontinentaleuropäischen Reformländer verhindern längst verdiente realwirtschaftliche Kapitalzuflüsse. Zusätzlich ist die Asymmetrie der Bewertung der kontinentaleuropäischen Länder im Vergleich zu USA und UK nicht nur augenfällig, sondern nimmt groteske Züge an.

Es ist an der Zeit, das Thema "politische Dimension" ernsthaft zu diskutieren. Das gilt auch vor dem Hintergrund und in Zusammenhang der Informationsabschöpfung durch "unsere Freunde". Wir nehmen unsere Aufgabe der Analyse ernst. Wenn es zu erkennbaren Divergenzen kommt, sind wir gefordert, diese Divergenzen zu benennen, um damit einer potentiellen Fehlallokation des Produktionsfaktors Kapital entgegen zu wirken.

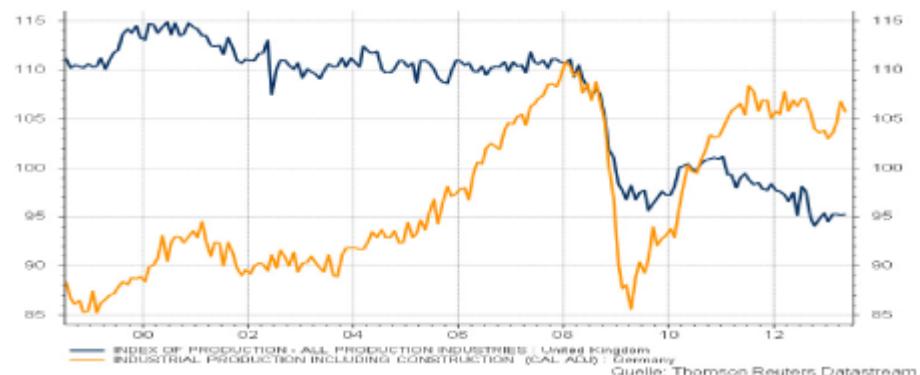
Ein solche Divergenz liegt bei der Betrachtung der Einkaufsmanagerindizes von dem britischen Anbieter Markit in den Indikatoren des UK im Vergleich zu Deutschland (auch unter Einbeziehung des IFO Index) meines Erachtens vor. Das gilt nicht nur für den aktuellen Zeitraum, sondern auch für weite Teile des Jahres 2012.

Es mag anfechtbar sein, Stimmungsindikatoren und Produktionsdaten in Zusammenhang zu stellen. Schlussendlich stellt sich die Frage, was Stimmungsindikatoren wert sind, wenn keine Lieferung erfolgt.

Werfen wir einen Blick auf die Fakten, vor allen Dingen auf die letzten 3 Monate: Industrieproduktion versus Markit.

Monatsvergleiche IP								
	05/13	04/13	03/13	02/13	01/13	12/12	11/12	10/12
UK	0,0%	-0,1%	0,0%	+0,8%	-0,9%	+0,6%	+0,7%	-0,8%
D	-1,0%	+2,0%	+1,1%	+0,6%	-0,8%	+0,2%	-0,4%	-1,5%
Jahresvergleiche IP								
	05/13	04/13	03/13	02/13	01/13	12/12	11/12	10/12
UK	-2,3%	-1,4%	-2,1%	-2,4%	-3,3%	-3,0%	-3,0%	-2,9%
D	-1,1%	+0,9%	-2,9%	-1,8%	-2,6%	-1,2%	-3,1%	-2,7%
Markit PMI Produktion:								
	06/13	05/13	04/13	03/13	02/13	01/13	12/12	11/12
UK	52,5	51,5	50,2	48,6	48,2	50,5	...	...
D	48,6	48,7	48,1	49,0	50,3	49,8	...	...
IFO	105,9	105,7	104,4	106,7	107,4	104,3	...	...

Die Aussage von Markit heißt Rezession in Deutschland und solides Wachstum in UK ... Nun werfen wir einen Blick auf den Index der beiden Produktionsreihen seit 1995 und vor allen Dingen auf die Tendenzen der letzten Monate.



Wir diskutieren intern den Begriff "Home Bias", um politisch korrekt zu bleiben.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.2970 -00 neutralisiert das für den USD positive Bild.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer  
 Chefanalyst der [Bremer Landesbank](#)

*Hinweis: Meinungen oder Empfehlungen geben die Einschätzung des jeweiligen Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Bremer Landesbank oder deren assoziierter Unternehmen dar. Sie können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die hier enthaltenen Aussagen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Anlageprodukte zu verstehen. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Hier enthaltene Informationen können auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellt, kundenspezifische und objektorientierte Beratung nicht ersetzen. Bitte setzen Sie sich deshalb mit Ihrem bei der Bremer Landesbank zuständigen Berater in Verbindung.*

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/176142--Standard-und-Poors---eine-Agentur-mit-fragwuerdigen-Standards.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).